

Die Öffnung der Welt

von Sabine Salzmann

Regie: Christiane Huber

Komposition: Cornelius Borgolte

Produktion: BR 2023, 73 Minuten

Eigentlich wollten Claudia und Frank, ein Ehepaar um die 50, in Rom das schöne Leben genießen, durch die Kathedralen streifen, sich von der Kunst berauschen lassen. Mit dem Auszug ihrer Tochter Marianne haben sie ein neues Stück Freiheit gewonnen, und schließlich haben sie sich das immer gewünscht: Reisen können. Nun, elf Jahre nach dem Mauerfall, kurz nach der Jahrtausendwende, am beginnenden Jahrzehnt der Globalisierung – wie es heute im Rückblick genannt wird – ist die Welt näher zusammengedrückt, und doch sind nicht alle Lebensträume in Erfüllung gegangen. Auch Tochter Marianne hat sich den Aufbruch in das eigene Leben anders vorgestellt. Da ist dieser seltsame Zustand, in den Frank gleich am ersten Tag der Reise verfällt. Was hat er gesehen im Park, in der Hitze am Tiber? Und wer ist die Frau im Regen, die Marianne zur selben Zeit in Berlin anspricht? Heißt sie wirklich auch Marianne und was will sie von ihr? Die Öffnung der Welt begleitet eine Familie an der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt. In entgegengesetzter Richtung begeben sie sich auf die Suche nach neuem Sinn – die Eltern nach Westen, die Tochter nach Osten. Gespenster, Doppelgänger, Unbehaute – all die Wanderer, die in der vermeintlich freiheitlichen Welt keinen Platz finden – fordern einen Umgang heraus mit den Freiheits-Versprechen der Globalisierung und den Verlusten im fortschreitenden Kapitalismus. Das Gespenstische wird zum Lebensgefühl.

Jule Ronstedt, Thomas Schmauser, Katharina Stark, Edith Saldanha, Vincent Glander, Jelena Kuljic, Bekim Latifi, Eva Patricia Klosowski, Svetlana Belesova, Jacob Roth, Pauline Seiberlich, Willy Löster, Christiane Huber